

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **17 (1931)**

Heft 31

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Lehrerexerzitien

Im zweiten Halbjahr 1931 sind folgende Gelegenheiten, Exerzitien zu machen, für die Herren Lehrer geboten: Vom 1. Aug. bis 7. Aug. (5 Tage) für Lehrer und andere Gebildete in **Feldkirch**. Vom 13. Aug. bis 17. Aug. für Lehrer und andere Gebildete in **Feldkirch**. Vom 12. Sept. bis 16. Sept. für Lehrer und andere Gebildete in **Feldkirch**. Vom 28. Sept. bis 2. Oktober für Lehrer in **Oberwald**. Vom 1. Okt. bis 5. Okt. für Lehrer und andere Gebildete in **Schönbrunn**. Vom 12. Okt. bis 17. Okt. (4 Tage) für Lehrer in **Feldkirch**.

Im **Ausland**: Vom 3. Aug. bis 7. Aug. für Lehrer, Akademiker, Beamte, Kaufleute in **Altötting**. Vom 12. Aug. bis 16. Aug. für Gebildete in **Rottmannshöhe**. Vom 27. Aug. bis 31. Aug. für Lehrer in **Rottmannshöhe**. Vom 21. Sept. bis 25. Sept. für Gebildete aller Stände in **Beuron**. Vom 28. Sept. bis 2. Okt. für Lehrer in **Beuron**.

Nähere Angaben zu den Ortsbezeichnungen: **Altötting** ist erreichbar via Lindau-Kempen-München-Mühldorf-Altötting. **Beuron**, Benediktinerabtei an der Donau. **Feldkirch**: Antoniushaus (**Grenzkarte** durch Rückporto verlangen!) **Oberwald**: Caritasheim, St. Gallen O. **Rottmannshöhe** am Starnberger See ist erreichbar via Lindau-Kempen-München oder via Kempen-Kaufbeuren-Schongau-Mühlheim-Starnberg-Leoni. **Schönbrunn**, Bad: ob Zug, Tramhaltestelle Zug-Menzingen, Telephon Nr. 1.

Alle Exerzitien beginnen, wo nicht ausdrücklich etwas anderes vorgemerkt ist, am Abend des ersten und schliessen am Morgen des letzten Tages.

Jedem Teilnehmer werden dies Jahr wiederum Fr. 10.— an die Unkosten der Exerzitien vergütet, **also jedem Lehrer**, nicht andern Persönlichkeiten. Das Exerzitienhaus wird für jeden Lehrer unserem Präsidenten Prälat **Messmer** in Wagen, St. Gallen, oder unserm Herrn **Kassier H. H. S. Balmer**, Pfarrer und Grossrat in Auw., Kt. Aargau, **Rechnung** stellen. Jeder Exerzitant hat sodann dem Exerzitienhaus noch dasjenige aufzubehalten, was dasselbe an Kost, Logis und Leitung über die Fr. 10.— hinaus verlangt.

Mögen die Herren Lehrer die dargebotene Gelegenheit reichlich benützen, um dann mit neuem Mut und frohem Eifer für den hehren Beruf und die erhabene Erziehungsaufgabe heimzukehren.

Wagen, Kt. St. Gallen, den 20. Juli 1931

Für die Exerzitienkommission:
Jos. Messmer, Prälat und Redaktor.

Sekundarlehrerverein des Kantons Luzern

(Mitgeteilt)

Vom 14.—18. September findet im Luzerner Grossratssaal ein vom kantonalen Sekundarlehrerverein veranstalteter Fortbildungskurs für den Deutschunterricht statt. Das nähere Programm ist in einer früheren Nummer der «Schweizer-Schule» erschienen. Wir beschränken uns deshalb darauf, im folgenden bloss das **Tagesprogramm** der in **Aussicht** genommenen Veranstaltung bekannt zu geben. Der Sprechkurs ist nur für die Sekundarlehrerschaft bestimmt, **hingegen sind zu den Vorträgen**, die **allgemeines Interesse** bieten, auch Kolleginnen und Kollegen der Primarschule, von Stadt und Land, **herzlich** eingeladen. **Ausserkantonale Lehrkräfte**, insbesondere der Sekundarschulstufe, seien auf die wertvolle und interessante **Bildungsgelegenheit** ebenfalls aufmerksam gemacht. **Anmeldungen** und allfällige **Anfragen** richte man an den **Präsidenten des Sekundarlehrervereins**, **Hrn. Felix Jenny**, Kasimir Pfyfferstrasse 2, Luzern.

Das Tagesprogramm gestaltet sich wie folgt:

Montag, den 14. September: 10 Uhr: Eröffnung durch den Präsidenten. 10 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr: Sprechkurs (Abt. A und B) Leiterin: **Frl. Cécile Faesy**, Luzern. 2—3 Uhr: Sprechkurs (Abt. A). 3—4 Uhr: **Dr. Ineichen: «Stilfragen»**. 4—5 Uhr: **Dr. Bühlmann: «Die Dichtung der Gegenwart in ihren Hauptströmungen»**. 5—6 Uhr: Sprechkurs (Abt. B).

Dienstag, den 15. September. 8—10 Uhr: Sprechkurs (Abt. A). 10—12 Uhr: **Dr. Fischer: «Aus der Luzerner Mundart»** (Diskussion). 2—3 Uhr: **Dr. Bühlmann: «Die Dichtung der Gegenwart in ihren Hauptströmungen»** (Forts.). 3—4 Uhr: **Dr. Ineichen: «Stilfragen»** (Forts.). 4—6 Uhr: Sprechkurs (Abt. B).

Mittwoch, den 16. September. 8—10 Uhr: Sprechkurs (Abt. B.). 10—12 Uhr: **Rich. Zwimpfer: «Zur Methode des mündlichen Sprachunterrichtes»** (Diskussion). 2—3 Uhr: **Dr. Ineichen: «Stilfragen»** (Schluss). 3—4 Uhr: **Dr. Bühlmann: «Die Dichtung der Gegenwart in ihren Hauptströmungen»** (Schluss). 4—6 Uhr: Sprechkurs (Abt. A).

Donnerstag, den 17. September. 8—10 Uhr: Sprechkurs (Abt. A und B). 10—12 Uhr: **Dr. Ernst Zahn: «Literarische Vorlesung aus eigenen Werken»**. Nachmittags frei.

Freitag, den 18. September. 8—9 Uhr: **Frl. Faesy: «Sprechstile der deutschen Rezitation»**. 9—10 Uhr: **Frl. Faesy: Rezitationsvortrag** (Schlussprogramm). 10—12 Uhr: **Alb. Müller: «Jugendlektüre»** (Diskussion). 2—4 Uhr: **Dr. Arnold Schrag, Bern: «Ideal und Wirklichkeit im Deutschunterricht»** (Diskussion). **Sprechkurs und Vorträge vom 14. bis 18. September finden im Grossratssaal Luzern statt.**

Samstag, den 19. September. Obligatorische Jahresversammlung in der Museggauluzern. Beginn 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Referat: **Hr. Dr. Xaver von Moos**, Seminarlehrer, Hitzkirch: **«Probleme der modernen Architektur»** (Lichtbildervortrag). **Anschliessend an die Versammlung gemeinsames Mittagessen im Hotel «Wildenmann».**

Himmelserscheinungen im August

1. Sonne und Fixsterne. Die Beobachtung der mittäglichen Höhe der Sonne zeigt ein immer rascheres Absinken gegen den Äquator hin. Ende August beträgt die Deklination nur noch zirka 8 Grad, der Tagbogen nur noch 13 $\frac{1}{2}$ Stunden. Am Nachthimmel ziehen die schönen Sternbilder der Jungfrau, der Waage, des Skorpions und des Schützen längs der Ekliptik unser Auge auf sich. Ueber der Jungfrau thront Arkturus, der Bärenführer, die nördliche Krone, über der Waage die Schlange und der Herkules.

Planeten. Von den Planeten ist nur Saturn längere Zeit, nämlich von 20 $\frac{1}{2}$ bis zirka 1 Uhr zu sehen. Er steht im Sternbild des Skorpions.
Dr. J. Brun.

Die erzieherische Neutralität ist ein pädagogischer Irrtum

Der brasilianische Unterrichtsminister Franzisko Campos hat ein Unterrichtsgesetz erlassen, das folgende interessante Einleitung enthält: „Das wesentliche Ziel der Schule ist nicht nur der Unterricht, sondern auch die Erziehung, ist nicht nur, Techniker heranzubilden, sondern vielmehr Menschen, die im privaten, beruflichen und öffentlichen Leben von ihren Pflichten erfüllt sind. Es ist nicht möglich, den Menschen ohne eine religiös-ethische Konzeption zu bilden, ihn so zu orientieren, dass er zur Vervollkommnung seiner Natur und zur Verwirklichung der Fülle seiner Bestimmungen kommt; irgendeine Tätigkeit, die er in Richtung der Erfüllung der Natur und seiner menschlichen Bestimmung unternimmt, muss die Lösung des religiösen Problems enthalten. Die erzieherische Neutralität ist ein pädagogischer Irrtum. Sie ist praktisch unmöglich. Und die neutrale Erziehung ist ohne tiefe innere Überzeugung keine Erziehung. Der Staat ist verpflichtet, das natürliche Recht der Eltern, die Erziehung ihrer Kinder zu leiten, zu respektieren.“

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz Präsident: **W. Maurer**, Kantonsschulinspektor, Geissmattstrasse 9, Luzern. Aktuar: **Frz. Marty**, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: **Alb. Elmiger**, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: **Jakob Oesch**, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W). Kassier: **A. Engeler**, Lehrer, Hirtenstrasse 1, St. Gallen O. Postscheck IX 521. Telephon 56.89.